

FREIBERGER HEROLD

Mitgliederinformation des Deutschen Fördervereins für Freiburger Pferde e.V.

Ausgabe 4/2006

Erscheint jedes Quartal

November 2006

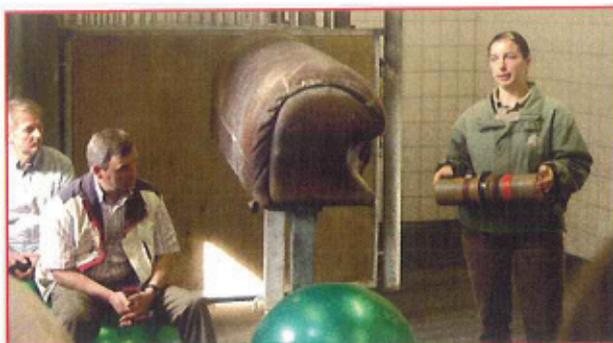
Jahreshauptversammlung 2006 des Deutschen Fördervereins für Freiburger Pferde e.V.



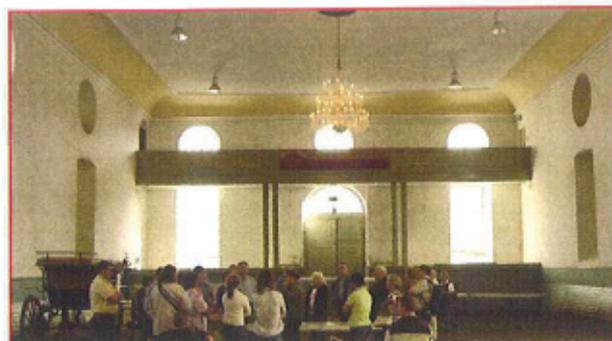
Die diesjährige JHV fand in Hessen, im schön gelegenen Seehof-Hotel in Bischoffen statt. 26 Mitglieder und 8 Gäste aus vielen Teilen Deutschlands haben den oft weiten Weg nicht gescheut, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Viele Mitglieder reisten bereits am Freitag an, um abends angelegte Fribi-Gespräche zu führen. Am Samstag Vormittag fand eine sehr informative Führung durch das Hessische Landgestüt in Dillenburg statt, bevor dann abends die JHV durchgeführt wurde. Neuwahlen standen auf dem Programm, wobei die 1. Vorsitzende, der Kassenwart und die Schriftführerin in Ihrem Amt bestätigt wurden. Neu gewählt wurden der Zuchtwart (Otto Werst) und die 2. Vorsitzende (Esther Koplin). Unter „Verschiedenes“ wurde besprochen,

wie der Freiburger in Deutschland noch bekannter gemacht werden kann. Einzelne Mitglieder sind gerne bereit, ihre Freiburger bei Veranstaltungen unter dem Sattel oder vor der Kutsche vorzustellen. Vorgestellt wurde der neue Aufkleber mit Freiburger-Logo, nochmals die Freiburger-Jacke und das neue Polo hemd mit Freiburger-Logo. Am Sonntag Morgen fand ein Sattelseminar statt, ausgerichtet durch Heiner Schäfer, Sattlermeister der Firma Völzing in Linden. Viele Fragen tauchten auf, die sehr anschaulich beantwortet wurden und oft für ein „Aha-Erlebnis“ sorgten.

Esther Koplin



Aufmerksame Zuhörer in der Besamungsstation



Im Reithaus des Landgestüts Dillenburg

Bericht aus dem Vorstand

Der neue Vorstand hat sich am 22. Oktober 2006 zur Vorstandssitzung getroffen. Hier die Ergebnisse unseres Treffens:

Freiberger Herold 2007

Umfang und Erscheinungsweise wie in 2006.

Neu: Ab Februar haben Sie die Möglichkeit, den Herold in „elektronischer Form“, also als E-Mail, zu erhalten.

Haben Sie Interesse? – Dann setzen Sie sich bitte mit unserer Schriftführerin Gisela Schroers in Verbindung.

Geplante Veranstaltungen 2007

Juni 2007: Titanen der Rennbahn in Brück, Brandenburg
Schaubild (Informationsstand?)

Organisation: Michaela Dieckmann

Tel.: 0 43 31 / 43 82 800, e-Mail: mdieckmann@foni.net

Juli 2007: Tarmstedter Messe, Tarmstedt bei Bremen

Informationsstand und Schaubild

Organisation: Michaela Dieckmann

August 2007: Pferde Stark

Informationsstand und Rassevorführung

Organisation: Regina Köchling, Tel.: 0 56 46 / 15 97

e-Mail: ReginaKoechling@aol.com

Vorfürungen von Freibergerern auf Messen und Veranstaltungen

Aus versicherungstechnischen Gründen ist es erforderlich, dass alle Teilnehmer schriftlich bestätigen, dass für die auftretenden Pferde eine ausreichende Haftpflichtversicherung besteht und die Reiter/Fahrer auf eigene Gefahr teilnehmen.

Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur möglich, wenn diese Erklärung rechtzeitig bei der verantwortlichen Person (Organisator der jeweiligen Veranstaltung) vorliegt, um diese noch vor der Veranstaltung an den Vorstand weiterzuleiten.

Selbstverständlich ist die Teilnahme an Veranstaltungen unter dem Namen des Fördervereins nur unseren Vereinsmitgliedern möglich. Wir bemühen uns auch weiterhin, für die Teilnehmer eine kleine finanzielle oder materielle Anerkennung bereit zu stellen.

Freibergerzucht in Deutschland

Um einen Überblick über die derzeitige Zuchtsituation in Deutschland zu bekommen, regt Otto Werst als neuer Zuchtwart an, eine Fragebogenaktion zu starten. Nach Auswertung der Fragebogen können dann ggf. Mitglieder z.B. im züchterischen Bereich unterstützt werden.

Wenn wir etwas bewegen sollen/wollen, geht es nicht ohne Ihre Mithilfe. Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Neuer Flyer

Der alte Flyer ist noch mit dem alten Logo sowie der Adresse der ehem. 2. Vorsitzenden versehen – außerdem ist die Auflage bereits so gut wie vergriffen.

Für den neuen Flyer planen wir (zwecks Kostenreduzierung) 2 – 3 kleine Werbeanzeigen auf die Rückseite zu nehmen.

Uns erscheint sehr wichtig, die Freiberger in allen Sparten zu zeigen. Ebenso möchten wir aufzeigen, dass es den Freiberger in (fast) allen Größen und Gewichtsklassen gibt.

Wir benötigen daher Fotos (bitte digital) aus der Freizeit- und Turnierreiterei (Englisch und Western, Dressur Springen), Fahren (ein- und mehrspännig), Arbeit im Wald o.ä., Voltigieren, Therapie.

Wir freuen uns auf Ihre Fotos! (Bitte per E-Mail an Regina Koechling@aol.com)

DANKE....

sagen möchten wir an dieser Stelle unserem langjährigen Zuchtwart Fritz Knaf und gleichzeitig den neuen Zuchtwart Otto Werst herzlich willkommen heißen.

Nach etlichen Jahren aktiver Vorstandsarbeit möchte Fritz Knaf aus persönlichen Gründen die „normale“ Vereinsmitgliedschaft genießen.

Anja Birkmann hat aus zeitlichen Gründen die Aufgabe der 2. Vorsitzenden nie wahrnehmen können – und so freuen wir uns ganz besonders, dass Esther Koplin diesen Posten übernommen hat und aktiv im Vorstand mitarbeiten wird.

NORD OST PFERD



Vom 21. - 23. Juli 2006 fand in Osterrönfeld bei Rendsburg die erste Pferdemesse „Nord-Ost-Pferd“ mit Springprüfungen bis Klasse S, Ausstellern für Pferdesportzubehör und Aufführungen aus dem Bereich des Breitensport statt.

Am Samstag und Sonntag hatten wir je zwei Auftritte mit unseren Freibergerern. Teilnehmer waren Anja Lampe mit ihren Pferden Livia und Ronja, beide 4-jährig. Ralf Fröchting mit Lisa 12 Jahre und wir, die Deckstation Dieckmann, hatten drei Pferde dabei. Lara 10 Jahre, Farceuse 6 Jahre und Caroline 5 Jahre. Stefan Wluka war aus Hannover gekommen, um für uns den Sprecher zu machen.

In der Planung des Schaubilds habe ich lange überlegt, wie wir die breite Palette der Einsatzmöglichkeiten des Freiberger am besten zeigen können. Kurzerhand machten wir aus Lara ein Voltipferd. Meine beiden Nichten Anna und



Lisa Dieckmann (9 und 11 Jahre) haben vorher nur geritten und wurden jetzt unsere Voltikinder.

Zusätzlich übte ich mit den beiden anderen Stuten springen über ungewöhnliche Hindernisse und reiten mit Gegenständen. Und für die vielen Nebenarbeiten Sprung aufbauen Utensilien anreichen waren Lars Dieckmann und Corinna Rentz zuständig. So entstand ein buntes Schaubild das mit einer Quadrille aus zwei Einspannern (Ralf Fröchting und Michaela Dieckmann mit Lisa und Caroline), und vier Reitern (Anja Lampe und Wiebke mit Livia und Ronja), Sabrina Peters und Lisa Ohm mit Farceuse und Lara) begann. Stefan Wluka stellte gekonnt die Rasse, den Förderverein und die Teilnehmer vor. Dann löste sich die Quadrille auf. Caroline wurde ausgespannt und dann von Lisa Ohm geritten, Lara wurde abgesattelt und zeigte uns die Gelassenheit als Volti-Pferd.

Anja Lampe ritt schöne Dressur im Damensattel begleitet von Wiebke. Beide spielten auch mit einem großen Gymnastikball, selbst wenn der Ball sie traf blieben sie ruhig. Alle Pferde sind regentauglich; denn auch mit Schirm und Fahne kann man sie reiten. Farceuse sprang über Luftballons und Regenschirme ließ sich genau wie Caroline in eine Fahne wickeln. Auch komplett blind haben sie Vertrauen in ihre Reiterinnen. Die Kutschen stellten sich auf, um eine große Flagge zu halten und die Pferde wurden darunter geritten.

Auf dem Voltipferd wurde geturnt und geklettert; die Kinder gaben sich viel Mühe bei ihrem ersten Messeauftritt. Allen hat es viel Spaß gemacht und die Freiberger haben wieder bewiesen, dass sie echte Allrounder sind und vieles mitmachen wo andere streiken; denn die Springpferde auf dem Abreiteplatz waren mit unseren Utensilien wie z.B. Luftballons überhaupt nicht einverstanden und gerieten leicht in Panik....

Michaela Dieckmann

PS Ich würde mich freuen, wenn sich viele Teilnehmer aus allen Reitweisen, besonders Westernreiten, bei mir melden würden für das nächste Schaubild u.a.

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

„Blutige Auslese“ und „Bedrohte Fohlen: Die Schlachtsaison in der Schweiz hat begonnen“, so lauten die reißerischen Überschriften in der Zeitschrift „Pferdesport International“ vom 21.10.2006.

Die Fragen der Journalistin über den Freiberger habe ich gerne beantwortet. Erhofft hatte ich mir eine gute und faire Recherche über diese Rasse. Da auch (wahrscheinlich nur ein geheucheltes) Interesse an den sportlichen Erfolgen der Freiberger vorhanden war, haben ganz kurzfristig zwei erfolgreiche Sportler die Leistungen ihrer Pferde dokumentiert und Fotos dazu übersandt. Dass es sich lediglich um einen Artikel über das Thema „Schlachtfohlen“ handelte, davon war im Telefonat mit der Redaktion keine Rede. Wer sich zutraut, über ein so sensibles Thema zu schreiben, sollte auch den Mut haben, dieses im Vorfeld offen anzusprechen. Wäre mir die Vorgehensweise dieser Zeitschrift vorher bekannt gewesen, hätte man von mir keine Unterstützung erhalten. Die Journalistin hat zur Rassebeschreibung anscheinend nur den von mir übersandten Flyer abgetippt, mitleiderregende Fotos genommen, das ganze mit einer reißerischen Überschrift versehen und ansonsten einige Zitate hinzugesetzt, eben so, wie sie es gerade gebrauchen konnte. Rein journalistisch gesehen ist das in meinen Augen eine schlechte Leistung – vom Tiefschlag gegen diese Pferderasse, ihre Züchter und Besitzer einmal ganz zu schweigen. Sie hat in diesem Artikel die Schweizer Freibergerzüchter als plumpe Fleischproduzenten dargestellt, die Besitzer dieser Pferde als „Mitleidskäufer“ einer zweitklassigen Rasse.

Leider hat diese Zeitschrift keine Rubrik für Leserbriefe – Briefe auf diesen Artikel hat die Redaktion allerdings reichlich erhalten. Informationen, Kritiken und Diskussionen sind wichtig und notwendig – allerdings sollten diese immer fair sein und gründlich recherchiert werden. Gerade in der „Pferdewelt“ gibt es so viele Standpunkte, so viele verschiedene Betrachtungsweisen. Was für den Einen gut ist, muss nicht zwangsläufig für den Anderen auch das „non plus ultra“ sein. Esther Koplin hat mit ihrem letzten Artikel die Diskussion um das Thema „Offenstallhaltung“ angeregt. Lesen Sie hierzu bitte den Beitrag unseres Vereinsmitglieds Michael Kremin. So sieht in meinen Augen ein fairer Meinungs-austausch aus! Welche Erfahrungen haben Sie mit der Offenstallhaltung gemacht? Welche Themen interessieren Sie, welche Themen möchten Sie ansprechen?

Wir warten gespannt auf Ihre Zuschriften. Der nächste Herold erscheint Mitte Februar – also im kommenden Jahr. Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Was hat es uns gebracht? Was wird uns das Neue Jahr bringen?

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche und ruhige Adventszeit, frohe Weihnachtsfeiertage und alles Gute für das kommende Jahr – vor allen Dingen Gesundheit in Haus und Stall!

Herzliche Grüße und einen guten Start in das Jahr 2007

Ihre Regina Köchling

„Bexter Hof Open“ mit Showprogramm „OWL Faszination Pferd“ 13. August 2006

Die Einladung zu dieser Pferdeshow der Extraklasse verdanken wir unserem Vereinsmitglied und Organisationstalent Barbara Gladen. Eine Zusage wurde mit Begeisterung erteilt, doch die Zweifel waren groß: Ob wir mit unseren Freizeitpferden vor einem so fachkundigen Publikum bestehen konnten? Schließlich handelt es sich bei der „Bexter Hof Open“ um ein internationales Springturnier. Auch unter den Zuschauern wimmelte es von Profis bei Reitern und Fahrern, dazu kamen Landräte, Bürgermeister etc. Die Schirmherrschaft hatte unsere Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl übernommen.

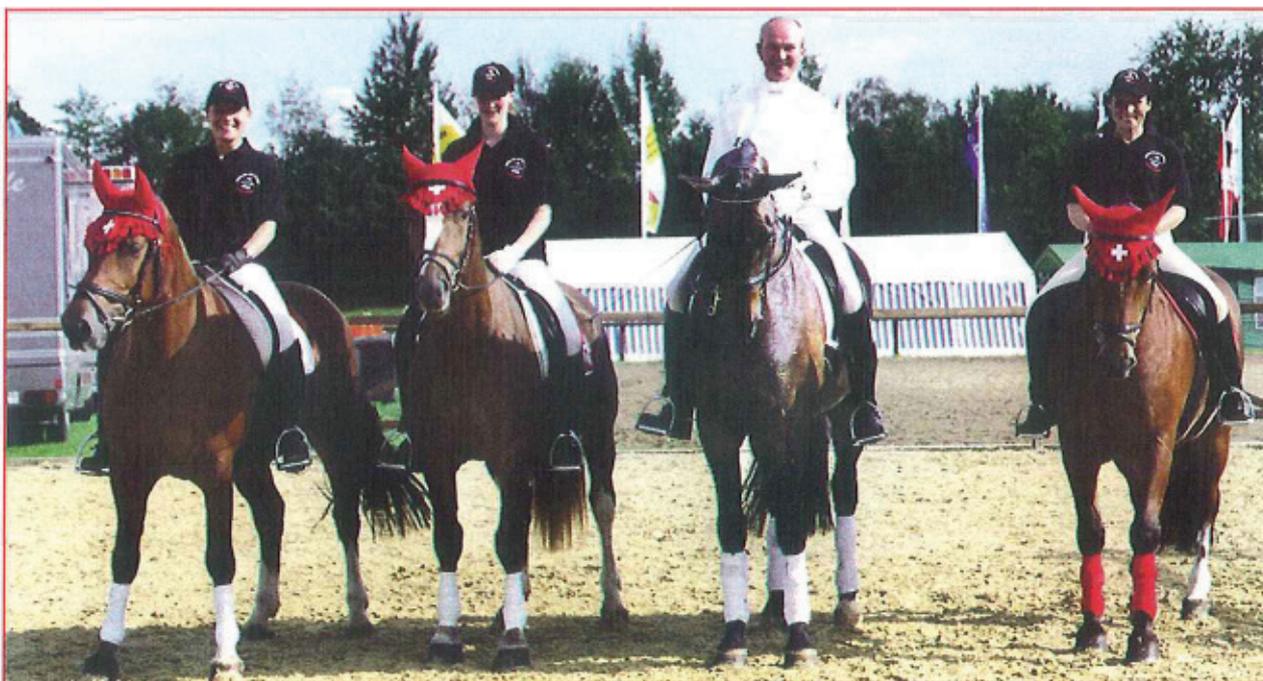
Mehr als 5000 Zuschauer wurden auf dem Hof des ehemaligen Nationenpreisträgers Ulrich Meyer zu Bexten in Herford im 3-stündigen Showprogramm von den Stars der Vielseitigkeit, historischen Reitern, Westernpferden, Vollblütern aus dem Galopprennsport, Mini-Ponys, hervorragend herausgebrachten Gespannen und verschiedenen Pferderassen begeistert. Einen Vorgeschmack auf die Weltreiterspiele in Aachen bot Olympiasieger Hubertus Schmidt, der wenige Tage vor seinem WM-Auftritt mit einer hochkarätigen Dressurkür im Sattel seines Top-Nachwuchspferdes „Rossini“ brillierte.

Viel Applaus in der Vorführung war für uns die Bestätigung, dass die Freiburger Pferde und ihre Reiterinnen sich in dieser Show gut präsentiert haben. Ein wunderbarer Tag mit einem wunderbaren Abschluss: Reitmeister Hubertus Schmidt gesellte sich auf dem Abreitplatz zu den Freibürgern – und fühlte sich zwischen unseren Pferden sichtlich wohl!

Regina Köchling



v.l.n.r.: Rosi (5-jähr. v. Harison-Rendezvous, geritten von Anette Bartholdy)
Dolly (12-jähr. v. Hurrikan-Lustig, geritten von Regina Köchling)
Flash (3 jähr. v. Libero-Hobby, geritten von Pia Hansel)



Keine Angst vor „dicken Pferden“: Olympiasieger Dressur und Reitmeister Hubertus Schmidt und „Rossini“ gesellten sich zu den Freibürgern – eine Woche bevor er auf der WM in Aachen mit seiner Dressur-Mannschaft Gold für Deutschland holte!

Unsere Mitglieder stellen sich vor:

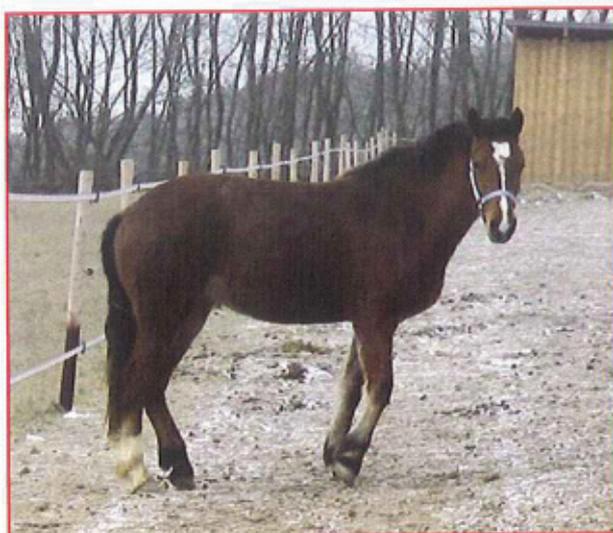
Wir möchten unsere Familie und unsere Pferde kurz vorstellen.

Mein Name ist Thomas, meine Frau heißt Martina. Unsere Kinder sind Fabian, 11 Jahre, Theresa 9 Jahre und Johanna, 8 Jahre. Wir sind also eine große Familie und unser Hobby sind unsere Pferde. Diese möchten wir auch kurz vorstellen: Unser jüngstes Mitglied, Klein-Luna wurde im März 1 Jahr. Der Vater von ihr ist Camillo. Unsere Sorgenkind Fanny (Exemerpferd) wurde im Januar 2 Jahre, ihr Vater ist Hastaire. Dann folgt die Fuchstute Laila, sie wurde im Mai 5 Jahre, Vater ist Nagano, sowie unser Wallach Lucky, auch 5 Jahre, Vater Lucky-Boy. Laila und Lucky werden jetzt als Reit- und Fahrpferd ausgebildet. Wir haben noch einen Hund namens Lupo in der Familie. Jetzt kennen sie die komplette Familie. Viele Grüße aus Daxweiler.

Thomas und Martina Jürgens und Familienanhang.

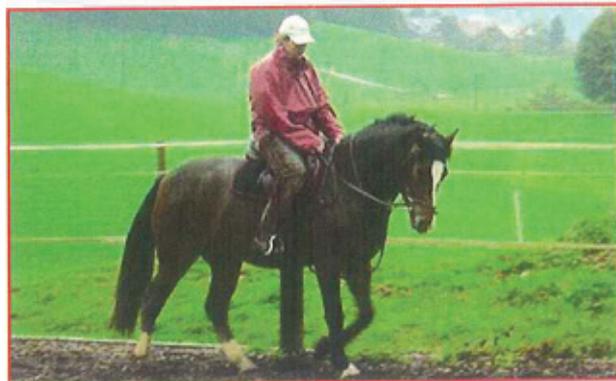


Klein Luna



Lunas Vater Camillo

Quincy



Im Sommer 95 hatte ich die Gelegenheit den damals 5-jährigen Freiberger-Wallach Quincy kennen zu lernen. Die Gelegenheit ergab sich durch einen entfernten Bekannten, der ein Pferd für sich suchte. Unser Reitlehrer, der inzwischen ein guter Freund ist, und zwei weitere Freunde begleiteten uns. Quincy gefiel uns auf den ersten Blick. Durch die attraktive dunkle Farbe, den edlen Kopf und den offenen, sanften Blick eroberte er uns im Sturm. Als wir die Gelegenheit bekamen ihn unter dem Sattel zu sehen und auszuprobieren hätten 4 der 5 Reisetilnehmer in sofort gekauft. Quincy ging nicht nur sehr fein am Zügel, sondern es war auch eine deutliche Springveranlagung zu erkennen. Der entscheidenden Person gefiel Quincy aber nicht gut genug. Der Kauf kam damals nicht zustande, da mein Bekannter sich dann doch entschloss, ein Warmblut zu kaufen, mit dem er dann allerdings nicht zurecht kam. Da wir zu diesem Zeitpunkt zusammen bereits 5 Pferde besaßen, davon 2 trächtige Stuten, deren Nachwuchs wir auch für uns selber behalten wollten, siegte bei Quincy damals die Vernunft und wir kauften ihn nicht für uns selber.

Im Laufe der Zeit erkundigte ich mich immer mal wieder bei unseren Schweizer Freunden nach Quincy, die uns nur sagen konnten, dass Quincy ihrer Kenntnis nach noch immer nicht verkauft war. Dazu muss man sagen, dass Quincy von seinen Besitzern nur als Gesellschaft für ein Warmblutfohlen gekauft wurde. Die Besitzer bildeten Quincy aus, um ihn weiterzuverkaufen. Ihre Passion ist das Halbblut.

Vor einigen Tagen meldete sich über eine Bekannte, ein Interessent für Quincy bei mir. Wir waren alle überglücklich, denn Quincy sollte sogar zu uns in den Stall kommen. Ich rief bei den Besitzern an, um einen Termin für das folgende Wochenende auszumachen. In kurzen Worten teilte man mir mit, dass Quincy tot sei. Auf meine schockierte Nachfrage was denn nur passiert sei, sagten die Besitzer mir, Quincy sei zum Schlachter gegangen, da ja kein Käufer gefunden wurde. Ich kann mein Entsetzen kaum in Worte fassen, denn über meine Schweizer Freunde, eine sichere Quelle, weiß ich, dass man den Leuten schon gesagt hatte, man würde das Pferd übernehmen, bevor es zum Schlachter geht. So ist ein 6-jähriger kerngesunder und talentierter Wallach zum Metzger gegangen.

Mit Quincy hat die Schlachtpferde-Diskussion um den Freiberger für mich eine neue Dimension bekommen. Was vorher Theorie war, ist durch Quincys Tod zu Leben erwacht.

Barbara Helm

Der nächste Winter kommt bestimmt: Stallhaltung oder Robusthaltung? Erwiderung auf einen Beitrag im Freiburger Herold Ausgabe 3/2006

„Also gut war der Winter für die Pferde draußen nicht“, schreibt Esther Koplin im Freiburger Herold 3/2006, nennt die Robusthaltung eine „Fehlentscheidung“, aus der andere vielleicht lernen können und begründet ihre Erkenntnis mit einem durch die Kälte negativ beeinflussten Hufwachstum. Fütterung und Haltung sind in der Tat maßgeblich für das Hufwachstum und für die Hornqualität. Ob Kälte das Hufwachstum und/oder die Hufqualität direkt beeinflusst, kann ich nicht beurteilen. Bisher haben wir jedenfalls dies weder im Umgang mit unseren Pferden beobachtet, noch davon gehört. Auf jeden Fall möchte ich davor warnen, die von Esther Koplin geschilderten Erfahrungen zur Robusthaltung zu generalisieren. Denn selbst bei zwanzig Grad Kälte und mehr sind unsere Pferde seit rd. zehn Jahren Tag und Nacht im Offenstall, haben rund um die Uhr das ganze Jahr freien Zugang sowohl zu wind- und wettergeschützten geräumigen Unterständen als auch zu einem großflächigen Auslauf. Nur die Koppelzeit beschränken wir. Die Unterstände benutzen unsere Pferde vor allem bei Dauerregen, wenn es im Sommer sehr heiß ist und Heerscharen von Fliegen, Bremsen und Mücken lästig sind wie z.B. im vergangenen Juli. Ansonsten sind sie im Auslauf unterwegs, selbst im dichten Schneetreiben. Wir haben den Eindruck, dass der in Südbayern immer wieder recht kalte Winter unserer Freiburgerin im Stall und im Gelände besonders liegt.

Unser Ansatz zur Robusthaltung

Überzeugt hat uns der Offenstallgedanke, weil die Pferde bei dieser Art der Aufstallung Tag und Nacht in einer Gruppe leben und sich ganzjährig tagaus, tagein im Freien bewegen können. Da unsere Pferde barhufig gehen, wollten wir für das Hufwachstum möglichst günstige Bedingungen auch durch eine unterschiedliche Bodenqualität schaffen, also sowohl harte Böden anbieten als auch Sandböden. Matschpaddocks sollten aus gutem Grund ebenso unbedingt vermieden werden wie durch Pferdemit verdreckte Böden im Auslauf.

Die Stallausstattung

Wir hatten das Glück, relativ stadtnah vor Jahren einen Stall für fünf bis sechs Pferde pachten zu können. Zuvor für die Boxenhaltung genutzt, bot sich der Stall mit überschaubarem Umbau auch für die Offenstallhaltung an - ausgestattet mit Pferdeboxen und Futterkammer, mit einer großflächigen Remise, einem Paddock mit festem Boden und Koppeln. Die Remisen haben wir um einen überdachten Unterstand erweitert und alle Unterstellbereiche mit Gummimatten ausgelegt. Damit ist ausreichend Platz in wind- und wettergeschützten Unterständen für die Pferde vorhanden, die in kleinen Gruppen zusammenstehen/-liegen. (Allen gegenteiligen Hinweisen zum Trotz: Pferde schlafen offensichtlich sehr gern, wenn sie sich sicher fühlen, liegend z.B. auf den Matten, die allein schon deshalb Sinn machen.)

Eine im Winter beheizbare Tränke mit fließendem Wasser ist jetzt im Unterstand ebenso vorhanden wie überdachte Holzraufen für das Rauhfutter. Zusätzlich bieten wir den Pferden - außer im Winter - einen Trog mit täglich aufgefülltem Wasser an - sie mögen das ganz offensichtlich sehr gern. Abwässer werden über einen Gully im Paddock entsorgt, so dass der Paddockboden auch bei ergiebigem Regen betretbar bleibt. An den Paddock schließt sich ein kleiner „Reitplatz“ an, den die Pferde ebenfalls ständig als Bewegungsraum zur Verfügung haben. Auch hier ist für den Wasserabfluss gesorgt. Heu, Stroh und Kraftfutter lagern wir im Stall, das Kraftfutter in verschließbaren Tonnen. Zwei Boxen können wir in unserem Stall bei Bedarf für Krankheitsfälle nutzen oder für „Durchtrocknungsächte“ für unsere Araberstuten - wenn es denn gar so regnet, scheint ihnen eine trockene Nacht recht angenehm.

Umstellung auf Robusthaltung

Die Umstellung haben wir für alle Pferde langsam im Frühsommer vorbereitet. Im Offenstall leben eine Freiburgerin, Haflinger und Vollblutaraberstuten. Das Fell aller unserer Pferde, vor allem ihr Unterfell, ist ab dem Spätherbst der Robusthaltung entsprechend dicht.

Die Erfahrungen

Offenstallhaltung ist eine aufwändige Art der Pferdehaltung und zwar sowohl was die Ausstattung des Stalls angeht als auch seine (tägliche) Pflege und nicht zuletzt die Haltung der Pferde und ihre Versorgung. Versorgt werden müssen sie zwar sowohl in der Boxenhaltung als auch im Offenstall, aber mit dieser Haltungsform sind aufwändige Besonderheiten verbunden. Das beginnt bei der individuellen Fütterung, weil ansonsten die hochrangigen Pferde dick und dicker werden. Der Mist wird im Offenstall über den gesamten Auslaufbereich verteilt abgesetzt. Ihn zu entsorgen, ist ein anderer Aufwand als das Ausmisten von Boxen. Einmal täglich werden alle Unterstände und alle Auslaufbereiche komplett und gründlich gereinigt, die Unterstände werden danach leicht mit Stroh eingestreut.

Rängeleien zwischen den Pferden sind selbst in stabilen Gruppen nicht völlig zu vermeiden. Kleinere Verletzungen z.B. durch Bisse sind bei uns zwar nicht an der Tagesordnung, aber immer wieder mal zu beobachten. Die Eingliederung von neuen Pferden im Offenstall ist zeitaufwändig, da eine instabile Rangordnung hier besonders gefährlich ist. Erwähnt sei schließlich noch der Fellzustand der Pferde als Besonderheit des Offenstalls. Im Sommer wälzen sich unsere Pferde liebend gern im Sand, es sei ihnen gern zugestanden, und ab Spätherbst entwickeln sie einen dicken Winterpelz mit dichtem Unterhaar. Ausritte und Platzarbeit richten wir danach aus, auch das sei den Pferden gern eingeräumt.

Die gründliche Pflege eines Offenstalles nimmt nach unserem Eindruck nicht weniger Zeit in Anspruch als die Boxenhaltung, eher ist wohl das Gegenteil der Fall, siehe oben. Neben vielen positiven Beispielen von Offenställen in unserem Umfeld beobachten wir leider nicht selten auch eine bloße Offenmatschhaltung: Pferde auf einer im schlimmsten Fall nassen Wiese irgendwo im Gelände ohne Unterstände, was sowohl aus Sicht einer verantworteten Pferdehaltung bedauerlich ist als auch die Vorurteile über die Offenstallhaltung tendenziell eher befördert. Offenstallhaltung und Freizeitreiten sind als Containerbegriffe unscharf und daher interpretierbar. In der Pferdeszene versteht man offensichtlich Unterschiedliches darunter, und so ist Robust- oder Offenstallhaltung eben nicht gleich Offenstallhaltung.



Über den besonderen Aufwand eines Offenstalls sollte man sich im Klaren sein, zumal dann, wenn man sich für diese Art der Pferdehaltung in eigener Regie entscheidet. Unter dem Strich, und das ist unsere persönliche Bilanz nach Jahren, lohnt sich der Aufwand und zeigt sich ganz offensichtlich in einer deutlichen Gelassenheit unserer Pferde. Es macht einfach Freude, den abendlichen Stalldienst in der frei laufenden Pferdegruppe zu erledigen. Auf diese Weise ist über die Jahre zwi-

schen uns und den Pferden ein sehr eigenes Vertrauensverhältnis entstanden, das wir genießen. Das Ausmisten gerät damit zwar nicht zur puren Freude, vor allem nicht bei „ergiebigem Regen“ oder klirrender Kälte, aber es entspannt bei allem trotzdem nach des Tages stressiger Arbeit im freien Beruf. Gut, dass in unserem Fall sie und er dem gleichen Virus verfallen sind. Nicht wenige Beziehungen im Freundeskreis kämpfen damit, dass sie „ewig“ im Stall ist und er „ewig“ allein surfen muss.

Michael Kremin

Neue Artikel mit unserem Freiburgerlogo



Hochwertiges Polo-Shirt, dunkelblau (passend zur Horsewear-Jacke) mit gesticktem Logo (vorne), waschbar bis 60°C, 65 % Polyester und 35 % Baumwolle, sehr angenehm zu tragen, in den Größen: S, M, L, XL, XXL zum Preis von 25,- Euro (zzgl. Versandkosten)
Bestellungen bitte an: Esther Koplin, Tel.: 064 62 34 64, e-Mail: freibergerlohra@aol.com

Aufkleber

11 cm Durchmesser: 1,50 Euro
21 cm Durchmesser: 6,00 Euro
61 cm (für Radabdeckung Geländewagen) 40,00 Euro zzgl. Versandkosten.
Bestellungen bitte an: Gisela Schroers, Tel.: 02151 / 304714, e-Mail: Gisela.Schroers@arcor.de
Die Aufkleber erhalten Sie dann mit dem nächsten Herold. Betrag wird zusammen mit dem nächsten Beitrag abgebucht.

Westernsattel

Verkaufsanzeige



Typ Equine Design der Frima Gomeier. Anfang 2006 für eine Freiburger Stute gekauft, NP 3.500 Euro, Preis VS. Raum München. Telefon 0170.3820363.

Michael Kremin

Leserbrief zum Artikel Fohlenbrennen in Fallingbostel Herold 3/06

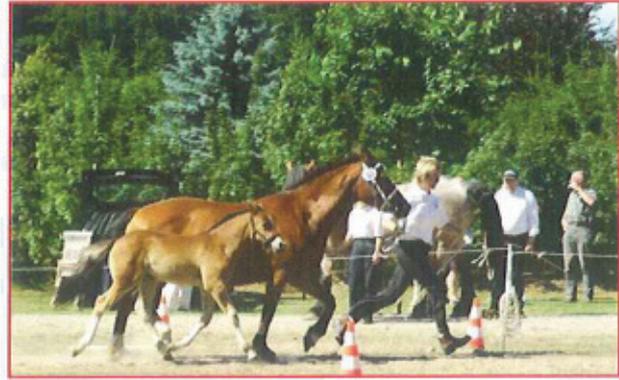


Das Siegerfohlen v. Darius

Objektive Berichterstattung erwünscht!

Zum Artikel des letzten Herolds über das Fohlenbrennen in Fallingbostel möchte ich kurz aus meiner Sicht Stellung nehmen. In so einem Bericht soll objektiv Bericht erstattet und nicht schön geredet werden, um niemanden zu verletzen oder ev. etwas besser darzustellen als es ist. Hat ein Fohlen keine Prämie erhalten da es zur Zeit des Brenntermines evtl. nicht so gut entwickelt ist, sollte es nicht mit "guten Typ und gute GGA" bezeichnet werden, zumal das von den Richtern nicht erwähnt wurde. Auch ein gutes Gebäude wird durch Übergewicht nicht "unkennlich" gemacht.

Wenn die Sprache von Fremdblutanteil ist, wünsche ich mir alle Pferde mit den Prozentangaben und nicht, wie in dem Fall unseres Stutfohlens mit viel FB, es hat exakt 9,15% ob viel oder wenig kann jeder für sich entscheiden. Es ist ein sehr typvolles Fohlen welches nicht "klein" in seiner Entwicklung ist und gegen die Hengste weibliche Ausstrahlung hat, das ja auch im Geschlechtstyp erwünscht ist. Im Kaltblutverband werden die Fohlen ohne Noten gerichtet da es sich nur um eine Momentaufnahme der Entwicklung zum Pferd handelt. Alle Fohlen die im Typ und Körperbau den Mindestanforderungen entsprechen erhalten eine Prämie. Besonders herausragende Fohlen erhalten seit diesem Jahr einen 1a Preis.



Das zweitplatziert Fohlen v. Ramon

Der 1a Preis wird selten vergeben. Die Freiberger waren die einzige Rasse bei denen der 1a Preis an 50% Prozent der Fohlen vergeben wurde: An das erstplatzierte Hengstfohlen von Darius a. d. Flurina und an das zweitplatzierte Stutfohlen von Ramon a. d. Lara. Das drittplatzierte Fohlen v. Darius aus der Caramelle wurde prämiert und das viertplatzierte konnte nicht prämiert werden.

Da schon im letzten Jahr in dem Bericht über das Fohlenbrennen die Tatsachen nicht ganz so geschildert wurden wie sie tatsächlich waren, möchte ich hier zum Ausdruck bringen das mich als Besitzer und Züchter solche Berichte ärgern. Denn im letzten Jahr gab es auch nur ein Siegerfohlen von allen und im Bericht war das zweite Fohlen plötzlich Siegerfohlen bei den Hengsten. Es hatte aber tatsächlich den zweiten Platz genauso wie unser Stutfohlen in diesem Jahr den zweiten Platz hat und nicht den ersten Platz bei den Stutfohlen.

Es wäre schade wenn der Herold genutzt wird um in seiner eigenen Sache Werbung zu machen, auch wenn dies durch die Blume passiert.

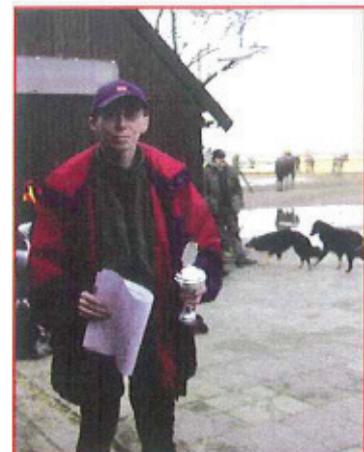
Schöne Freiberger Grüße
Michaela Dieckmann

Turniererfolge

Nachstehend nach Saisonabschluss die Ergebnisse aus diesem Jahr. Trotz bereits heftigem, in bayrischer Kälte erworbenen Winterfell lief es doch recht gut am Sonntag.

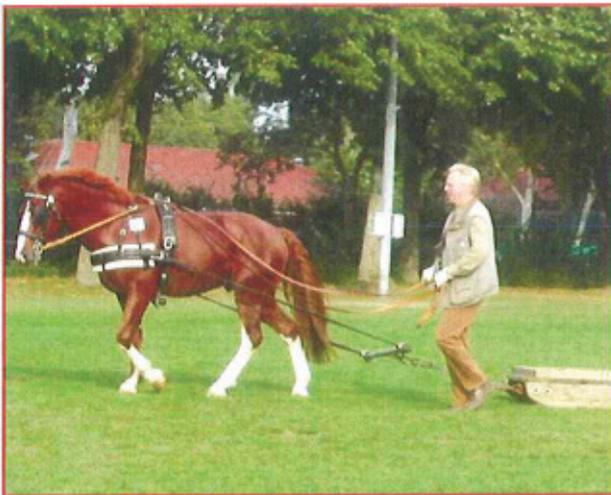
Kornelia Clewing

			km	Teilnehmer	Platz	
26.03.2006	Stuhr	117. Silberstern-Distanz	39	22	2	Regen, absolute Schlamm Schlacht
07.05.2006	Ankum	30. Distanzritt von Ankum	30	35	8	Super gelaufen; habe selbst den 10-Minuten-Check nach Ziel vergeigt
21.05.2006	Stuhr	118. Silberstern-Distanz	39	19	3	trocken, stürmisch; mehr war nicht drin
17.06.2006	Bruchmühlen	8. Bruchmühlener Distanzritt	33	35	11	sehr späte Startzeit ließ bei dann feuchtschwülem Wetter den Puls steigen
24.09.2006	Petershagen	2. Peerschiet Run	32	21	2	sehr warm für die Jahreszeit; viel Asphalt



Hengstleistungsprüfung in Bad Segeberg

Nach der erfolgreichen Körung unseres Hengstes „Lion“ im Frühjahr diesen Jahres durch die Körkommission des Pferdestammbuchs Schleswig-Holstein / Hamburg haben wir diesen vierjährigen „Locarno“ Sohn aus einer „Lucky Boy“ Stute am 26. September im Rahmen der obligatorischen Hengstleistungsprüfung in Bad Segeberg vorgestellt. Zu unserer aller Freude hat er auch diese zweite Hürde auf dem Weg zum Vererber bei strahlendem Sonnenschein mühelos und mit der Traumnote von 8,78 gemeistert.



Auf geht's! Axel Mittmeier und „Lion“ bei der Arbeit am Zugschlitten

Das „Team Lion“ war mit insgesamt 10 mitfiebernden Menschen und einem Hund angereist und sorgte auf dem Landesturnierplatz für die gewohnte gute Stimmung. Nach einem ausgiebigen, stärkenden Frühstück und der Besichtigung der Strecke sowie der bevorstehenden Aufgaben machten sich die Akteure fertig für ihren Auftritt. Neben der Eigenleistungsprüfung für Hengste der Zuchtrichtungen „Fahren“ und „Ziehen“ fand parallel auch die entsprechende Prüfung für Stuten statt. Neben schweren Schleswigern tummelten sich auf dem Vorbereitungsplatz somit auch zahlreiche Ponys jeder Couleur und beiderlei Geschlechts. Einige „Aspiranten“ waren sogar aus dem fernen Stuttgarter Raum angereist, um an den Prüfungen teilzunehmen. Obwohl „Lion“ ein weiteres Mal der einzige Freiberger am Platz war, wurde er jedoch von einem außergewöhnlich gut informierten Publikum spontan als solcher erkannt. Die Gespräche mit den Verantwortlichen und Interessierten am Rande der Veranstaltung offenbarten hier eine ausgesprochen erfreuliche Informationslage über den „Freiberger“.

Tatsächlich scheint sich also der Kenntnisstand hinsichtlich der Zuchtziele, Linien und der speziellen Merkmale unserer Rasse sowohl bei den Zuchtverantwortlichen als auch innerhalb der „breiten Masse“ deutlich zu verbessern. Eine Tatsache, die sicherlich mehrheitlich der außergewöhnlich aktiven Informationspolitik und der steten Präsenz des Fördervereins auf den „Pferdeveranstaltungen des Nordens“ zu verdanken ist.

Wie schon im Frühjahr auf der Körungsveranstaltung überzeugte „Lion“ in Bad Segeberg die Kommission und die Zuschauer im Verlauf der Prüfungen insbesondere durch

seine nahezu sprichwörtliche „Freibergergelassenheit“ und Leistungsbereitschaft. Die Richter äußerten sich in Anschluss an die Veranstaltung außerdem mehrfach positiv über sein Gangvermögen und seine Ausdrucksstärke. Insgesamt bestand die Prüfung aus zwei Teilen, einer Zugleistungsprüfung vor dem Zugschlitten (1100 m) und einer Fahreignungsprüfung (einspännig vor dem Wagen). Es wurden Teilnoten für die Zugwilligkeit (9,5), die Zugleistung (9,0), den Schritt (8,5) und die Fahreignung (8,0), vergeben. Zur Vorbereitung auf diese finale Veranlagungsprüfung und erste Eigenleistung haben wir uns im Vorwege entschlossen, „Lion“ für einige Zeit in die professionellen Hände von Axel Mittmeier (Schmilauer Hof) zu geben, der ihm eine fundierte Ausbildung vor dem Wagen und am Zug angedeihen ließ. Eine Investition, die sich offensichtlich ausgezahlt hat. Am Ende gab es strahlende Gesichter und reichlich Sekt (für die „Nichtautofahrer“). Wir Danken an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten und freuen uns auf zahlreiche weitere Veranstaltungen mit reger Freibergerbeteiligung im Norden.

Anja & Arne Lüssen (Hamburg)



Am Ende strahlende Gesichter: „Prüfling“ mit Trainer und Besitzern



2. Prüfungsteil: Auch hier gab es Bestnoten

Freiberger aus dem Schweizer Jura - wie wir an „Quebec“ kamen

Nach dem Tod unseres lieben Pflegepferdes (Alt Oldenburger, 29 Jahre!) war der Wunsch nach einem eigenen Pferd immer wieder Gesprächsstoff in unserer Familie. Das Rasseportrait in einer Pferdezeitung brachte uns zu den Freibergerpferden: freundlich und zuverlässig – so wurden sie unter anderem beschrieben. Auch das Aussehen der Pferde (gemütlich und kräftig) gefiel uns auf Anhieb.

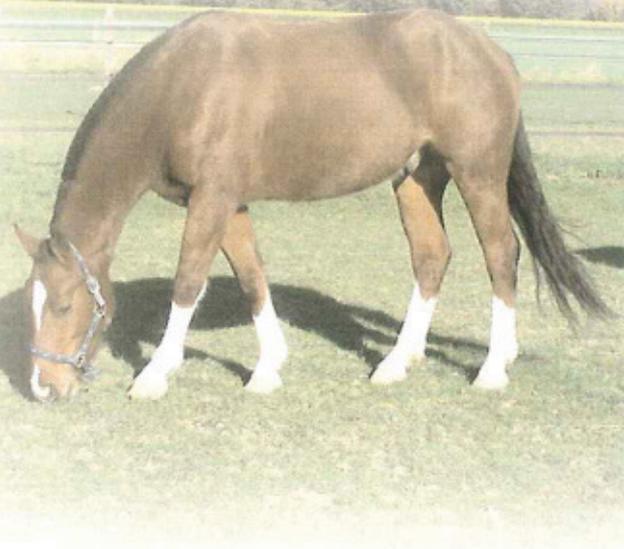
So machten wir uns im Internet auf die Suche und landeten beim Deutschen Förderverein für Freiberger. Über viele nette Telefongespräche und E-Mails erhielten wir wertvolle Tipps und Informationen. Obwohl oder gerade weil es schon spät im Jahr und die Auswahl sicherlich nicht mehr so groß war, riet uns Familie Köchling, in die Schweiz zu reisen. Dort sollten wir uns über Kontaktleute des Verbandes Pferde ansehen. So fuhren wir Anfang Oktober in das Schweizer Jura, wo 9 Pferde auf uns warteten.

Über Marguerite Koller lernten wir die nette Züchterfamilie Monin in Glovelier kennen, und bei ihnen stießen wir auf „Quebec“: braun, 3 1/2 Jahre alt und 1,55 m hoch. Wir waren sofort von seinem lieben Wesen, seinem sanften Ausdruck und seiner hohen Gelassenheit beeindruckt, die wir bei einem wunderschönen Ausritt feststellen durften. Für uns stand fest: hier steht unser Pferd!

Gut zwei Wochen nach unserem Besuch im Jura, am Abend des 25.10., hat uns der Züchter Bernard Monin den Wallach nach Kaarst gebracht. Nach 9 Stunden Autofahrt stieg unser neues Familienmitglied völlig gelassen aus dem Hänger und machte sich nach einem Rundgang über seinen neuen Hof genüsslich über sein Abendessen her. Am nächsten Morgen ging es dann gleich mit seinen neuen Stallkollegen auf die Koppel, wo ausgiebiges Kennen lernen angesagt war, und zwar zur Freude aller Beobachter ohne Zank oder Kabbeleie.

Wir freuen uns nun auf eine hoffentlich lange gemeinsame Zeit, in der wir zusammen viel Spaß und Freude haben werden. Ganz herzlich möchten wir uns auf diesem Wege nochmals bei allen Vereinsmitgliedern bedanken, die uns mit Rat und Tat zu unserem Traum Pferd verholfen haben!

Familie Roos



Unsere Mitglieder erhalten mit dieser Ausgabe die Abschrift des Protokolls der Jahreshauptversammlung.

In unserer Vorstandssitzung hatte Otto Werst die Idee, Informationen über die Freiberger in Deutschland zusammen zu stellen. Hieraus ist der beigefügte Fragebogen entstanden. Sicherlich interessiert es auch Sie, welcher Typ Pferd vielleicht bevorzugt Freunde in Deutschland findet, wie die Freiberger hier eingesetzt werden, wer vielleicht Stammtische organisiert etc.

Wir möchten auch sehr gerne erfahren, was noch getan werden kann – vor allen Dingen, was gewünscht wird und was verbessert werden kann.

Daher unsere große Bitte an Sie: schicken Sie unserem Zuchtwart Otto Werst den Fragebogen bis zum 31.12.2006 zurück. Im kommenden Herold werden wir Ihnen das Gesamtergebnis dieser Befragung bekannt geben. Ihre Antworten werden gespannt erwartet.

Der Vorstand

FM – National in Avenches

am 23.09.2006

Ranglisten 2006

Die FN Ranglisten liegen uns vor.
Wer Interesse hat, kann sie per E-Mail anfordern bei
gisela.schroers@arcor.de
oder im Internet nachlesen unter
www.fm-ch.ch.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Bernfried Hansel

Malvenweg 43
33129 Delbrück
Tel.: 0 29 44 / 22 84

Heinrich Beul

Heitel 6 b
48480 Lünne
Tel.: 0 59 06 / 12 08

Carina Fütterer

Lindenallee 14
76437 Rastatt
Tel.: 0 72 22 / 6 98 07
E-Mail: GFuetterer@t-online.de

Anne Booth

Langstr. 57
65812 Bad Soden
Tel.: 0172 / 690 41 28
e-Mail: a.booth@web.de

Sabine Roos

Waldstr. 22
41564 Kaarst/Vorst
Tel.: 0 21 31 / 6 82 60
E-Mail: roos.sabine@web.de

Sandra Wilkening

Linsingenstr. 7 a
30163 Hannover
Tel.: 0511 / 63 57 51
E-Mail: swilkening@gmx.de

Michael Pott

Vollmaringer Str. 69
71159 Mötzingen
Tel.: 0 74 52 / 87 33 51
oder 0179 14 13 704

Klaus Brüxius

Wahlenpfad 7
50189 Elsdorf
Tel.: 0 22 74 / 76 00
Fax: 0 22 74 / 82 86 33
e-Mail: K.Bruexius@web.de

Ulrich, Lena,

Uwe u. Britta Kleine-Bösing
Kerkheideweg 36
48163 Münster
Tel.: 02 51 / 71 93 84
E-Mail: U-Kleine-Boesing@t-online.de

Maximillian Stern

Baumgartenstraße 13
35232 Dautphetal-Silbert
Tel.: 0 64 68 / 912515
E-Mail: sss-stern@t-online.de

Petra Bremser

Handelsweg 54
28857 Syke
Tel.: 0 42 42 / 78 00 53
E-Mail: Petra.Bremser@web.de

Ursula Ritter

Kreuzerstr. 30
35633 Lahnau-Waldgirmes
Tel.: 0 66 41 / 67 15 80
E-Mail: UR.GR@gmx.de

Anne Erpenbeck

Industriestraße 14
45711 Datteln
Tel.: 0 23 63 / 5 18 19
Fax: 0 23 63 / 5 42 42
e-Mail: anne-maren1981@freenet.de

Otto Langenmayr

Schillerstr. 35
87485 Kempten
Tel.: 08 31 / 2 22 88
Fax: 08 31 / 2 12 64

Christiane Lohrke

Hasselbeckweg 13
45219 Essen
Tel.: 0 20 54 / 93 92 12
Fax: 0 20 54 / 93 95 77
E-Mail: christianelohrke@gardit.de

Karl Weller

Friedenstr. 12
71720 Oberstenfeld
Tel.: 0 70 62 / 67 44 40
Handy 0172 / 766 0 131
E-Mail: wellerpferde@gmx.de

Termine

November 2006

Paard & Koets in Den Bosch /Holland 17. – 19.11.06

Einwöchiger Fahrlehrgang mit Martin Peters www.fahrstall-eichengrund.de
Anmeldung Hof Immenknick Tel: 05376/97980 www.immenknick.de 17. – 24.11.06

Grundlagen der Bodenarbeit nach der "The Gentle Touch" Methode
v. Peter Kreinberg mit Susanne Klatte
Anmeldung Hof Immenknick Tel: 05376/97980 www.immenknick.de 17. - 24.11.06

Sitzkorrektur durch Physiotherapie mit Frauke Behrens
(www.sitzschulung-behrens.de)
Anmeldung Hof Immenknick. www.heideurlaub-mit-pferd.de Tel:05376/97980 24. – 26.11.06

Pferd und Jagd, Messegelände Hannover 30. – 03.12.06
Anlaufstelle für unsere Mitglieder ist der Stand des Stammbuches für
Kaltblutpferde Niedersachsen e.V., hier ist Frau Dr. Ute Klausch anwesend.
Mit im Showprogramm des Stammbuches für Kaltblutpferde NDS: FM-Hengst Ramon.
Freibergerhengst Darius ist in der Galavorführung am Freitag und Samstag 20.00 Uhr
gemeinsam mit 5 anderen Kaltbluthengsten - gefahren von den Gestütswärtern aus Celle - zu sehen.

Dezember 2006

Salon du Cheval Paris / Frankreich 02.12 – 10.12.06

Pferdeweihnacht Freiberger Hof Rühmann, Hamburg 10.12.2006
von 13.00 – 18.00 Uhr

März 2007

Sachkundelehrgang für Pferdehalter mit der LWK Uelzen Tel: 0581/80730
auf www.Hof-Immenknick.de , wird auch als Bildungsurlaub anerkannt.
Anmeldung Tel: 05376/97980 12. - 16.März 2007

Einwöchiger Fahrlehrgang mit Martin Peters auf Hof Immenknick und Freiberger Pferden.
Es kann das Fahrabzeichen erworben werden. Tel: 05376/97980 16.- 23. März 2007

Grundlagen der Bodenarbeit nach der "The Gentle Touch"
Methode v. Peter Kreinberg mit Susanne Klatte
Anmeldung Hof Immenknick Tel: 05376/97980 www.Heideurlaub-mit-Pferd.de 16 - 18. März 2007

Herausgeber

Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V.
Regina Köchling
Sültefeld 2, 34439 Willebadessen
Telefon: (0 56 46) 15 97
E-Mail: ReginaKoechling@aol.com
Internet: www.freiberger-pferde.de

Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.
Veröffentlichung von eingesandten Fotos nur, wenn diese frei von Rechten Dritter sind. Meldungen und Nachrichten
nach bestem Gewissen, aber ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für den Herold 01/07: 30.01.2007

Layout und Druck

Druckerei Erlenwein GmbH
Tönlsberger Str. 85
47839 Krefeld
Telefon (0 21 51) 73 56 20
Telefax (0 21 51) 73 55 85